

Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von  
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam  
vom 18.11.2015  
zum tagesschau24-Beitrag „Ukrainische Regierung erreicht Umschuldung“  
vom 13.11.2015

In ihrem Schreiben vom 18.11.2015 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam eine Meldung im Wirtschaftsressort von tagesschau24 mit dem Titel „Ukrainische Regierung erreicht Umschuldung“.

<http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-132029.html>



Herr Klinkhammer und Herr Bräutigam merken an, dass in dem Bericht ein unerwartet großzügiges russisches Entgegenkommen nicht genügend gewürdigt worden wäre.

Dazu stellen wir fest: Bei der am 13.11.15 um 9.30 Uhr gesendeten Meldung handelt es sich um einen nachrichtlichen Text ohne Wertung, der die Faktenlage zum damaligen Zeitpunkt korrekt wiedergibt. Zum Hintergrund: Die finanziell schwer angeschlagene Ukraine hatte vorher nach internationalen Gesprächen die Umschuldung von 15 Milliarden Dollar verkündet. Die vor allem im Westen sitzenden Kreditgeber verzichteten für höhere Zinsen und eine längere Laufzeit auf 20 Prozent der Kreditsumme. Eine Einigung mit Russland stand am 13.11.2015 aber noch aus. Moskau pochte auf die Rückzahlung von drei Milliarden Dollar im Dezember, so Kreml-Sprecher Peskow in Moskau. Am 16.11.2015 unterbreitete Präsident Putin dann der Ukraine das Angebot, die Schuldenrückzahlung über drei Jahre zu strecken. Davon war am 13.11.2015 aber noch nichts bekannt, so dass die Kritik an der tagesschau24-Meldung einer Grundlage entbehrt.

Dr. Kai Gniffke  
01.12.2015